

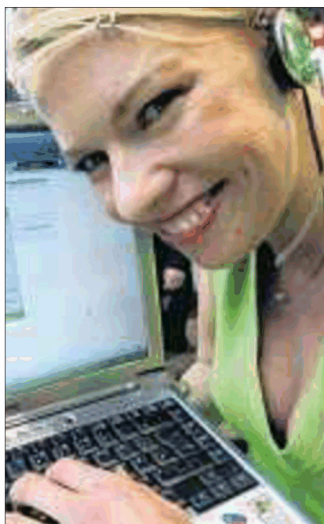
In die richtige digitale Nische muss man passen

Informationstechnik: Mit Flexibilität und Fachwissen punkten

16 OSNABRÜCK. Zuerst eine schlechte Nachricht: Wer eine Stelle haben möchte, muss heute länger danach suchen. Auch IT-Spezialisten. Jetzt die gute Nachricht: Vor allem in der IT-Branche werden noch immer Fachleute gesucht. Man muss vor allem flexibel sein und mit Spezialwissen punkten.

Dass die Aussichten im IT-Bereich prinzipiell schlechter geworden sind, bestätigt auch Prof. Dr. Clemens Westerkamp von der Fachhochschule Osnabrück. Die Suche nach der ersten Stelle könne bis zu drei Monate dauern. „Gute Chancen haben die Absolventen, die örtlich und thematisch flexibel sind. Dabei ist es weniger wichtig, ob sie ein Diplom, Bachelor oder Master in der Tasche haben.“

Obwohl die Zahlen des Instituts der deutschen Wirtschaft im Juli einen deutlichen Rückgang an offenen Führungspositionen zeigen, verzeichneten die Forscher in Köln bei den Dienstleistungsunternehmen in der Informationstechnologie im ersten Quartal dieses Jahres ein Plus von immerhin 3,5 Prozent. Demnach werden also trotz Wirtschaftskrise Fachkräfte gesucht. Laut einer Analyse des Karrieredienstes Experteer fallen



Gesucht: Die IT-Branche braucht Fachkräfte. Foto: dpa

rund 18 Prozent aller aktuellen Stellenausschreibungen auf Führungskräfte in der Informationstechnologie.

Dorthin möchte auch Daniel Orth (Name geändert). Der IT-Spezialist arbeitet seit zwei Jahren bei einem Telefonanbieter und sucht nun den Aufstieg. „Im ersten Halbjahr dieses Jahres gab es weniger interessante Angebote“, erzählt er. „Aber vor allem im Consulting gibt es mittlerweile wieder mehr Stellen. Meist sind besondere Programmier- und Entwicklerkenntnisse gefragt.“

Das bestätigt auch Dr. Westerkamp. „Gute Software-Entwicklerkenntnisse sind das A und O“, sagt

er. „Man sollte dabei nicht nur die Lieblingsprogrammiersprache im Detail beherrschen oder den neuesten Trends nachjagen, sondern aus den Stellenanzeigen z. B. in c't oder VDI-Nachrichten ableiten, was in der Wirtschaft wirklich gefragt ist.“ Kenntnisse in verteilten Systemen seien angesichts der zunehmenden Vernetzung ebenfalls sehr wichtig.

Er sieht Chancen zurzeit vor allem im Gesundheitswesen oder der Medizininformatik, im Bereich der Informationstechnik (vor allem Software-Entwicklung), Embedded Systems oder IT-Systeme für den öffentlichen Dienst (E-Government). „Interessant ist auch, dass der deutsche Markt für Gaming jedes Jahr zweistellig wächst“, sagt Westerkamp.

Manche Unternehmen schalten bei ihrer Suche Headhunter ein. Die durchsuchen online Lebensläufe nach Spezialkenntnissen wie „SAP“, „Controlling“ oder „Sales/Vertrieb“. Wer dann noch München, Frankfurt am Main oder Hamburg als Einsatzorte angibt, erhöht die Chancen. Auch sollte man sein Profil ständig aktualisieren, meint Experteer-Geschäftsführer Dr. Christian Götsch: „Personalberater suchen vor allem nach neuen Einträgen. Besonders Anfang bis Mitte der Woche.“